



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSEN

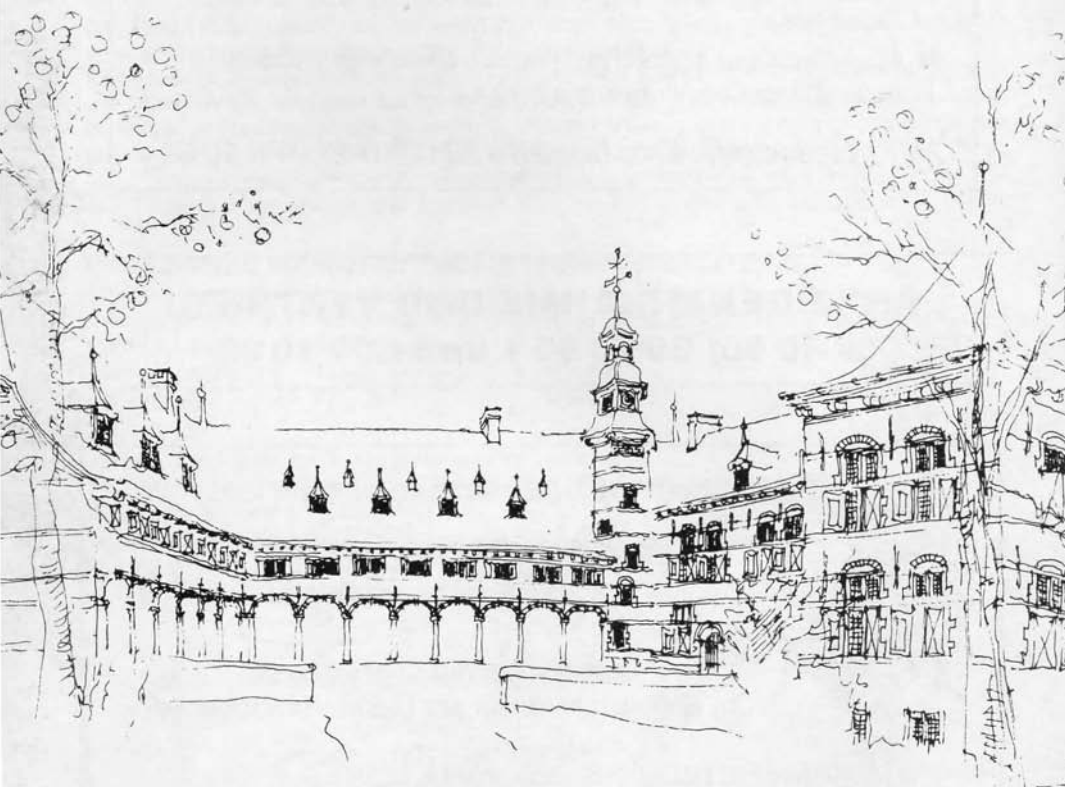
HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.



41. Jahrgang

Nr. 4 — April 1989



Schloß Reinbek

Zeichnung: Gerhard Bradt

ZENTRALHEIZUNGSBAU **KROHN**

Wir beraten Sie und führen aus

- *Sämtliche Heizungssysteme, Öl- und Gasfeuerungen*
- *Energiesparende Maßnahmen,
Wärmepumpen – Solaranlagen – Kaminheizungen
Anlagen für feste Brennstoffe – Rohr- und Dachisolierungen*
- *Reparatur- und Wartungsdienst
mit Funk-Kundendienstwagen – Tankreinigungen*
- *Notdienst außerhalb der Geschäftszeit und an Sonn- und
Feiertagen.*
- *Modellanlagen können auf Wunsch besichtigt werden,
rufen Sie uns bitte unverbindlich an.*

2071 Hoisdorf · Dorfstraße 12 · ☎ 0 41 07 / 40 01

ANZEIGENANNAHME UND VERTRIEB:

☎ (0 40) 60 70 80 1 und 607 10 82



seit 1927 Blumen aus gutem Hause...

*Blumen **L**utge*

☎ Telefon (0 41 02) 6 10 61
im Einkaufszentrum am U-Bhf. Schmalenbeck

FACHBETRIEB FÜR FLORISTIK
FRIEDHOFSGÄRTNEREI

**Wir beraten Sie und führen aus:
GRABGESTALTUNG und -PFLEGE**

Jahreshauptversammlung des Heimatvereins

Jahresberichte, Kassenbericht und Prüfungsbericht mit Entlastung des Vorstandes sind fester Bestandteil einer jeden Jahreshauptversammlung. Sie konnten in diesem Jahr zügig erledigt werden. Der von dem Vorsitzenden vorgetragene Rückblick auf das abgelaufene Jahr wies einen erfreulich hohen Zuwachs von Aktivitäten auf, in deren Mittelpunkt die Veranstaltungen zum 40jährigen Jubiläum des Vereins gestanden haben. Über die Einzelheiten ist jeweils im „Waldreiter“ berichtet worden. Knapp und durchsichtig klar, wie immer, war der Bericht der Kassenführerin, Frau Glaevecke, so daß es der Versammlung nicht schwer fiel dem Vorstand einstimmig Entlastung zu erteilen.

Den Regularien vorausgegangen war eine gemütliche Kaffeetafel. In seinem Grußwort bescheinigte Bürgervorsteher Uwe Eichelberg dem Verein gute Arbeit zum Wohle der Bürger und erinnerte daran, daß sich die Gemeinde um eine Patenschaft mit einer anderen Gemeinde in Europa bemüht, und daß man sich dabei eine Mitarbeit des Heimatvereins wünscht. Mit einem Grußwort stellte sich auch der neugewählte Vorsitzende des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes, Kreisverband Stormarn, Herr Knut Nissen, vor.

Von vielen Versammlungsteilnehmern als Höhepunkt wurde ein Diskussionsbeitrag von Herrn Wilhelm Esser empfunden. Seine ausgewogenen, warnenden und mit großem Ernst vorgetragenen Ausführungen zu der Erweiterung der Müllverbrennungsanlage Stapelfeld wurden mit großem Beifall aufgenommen, ebenso sein Aufruf, jeder möge bei sich selber anfangen, Rohstoffe schonen, bewußter einkaufen, weniger Abfall produzieren.

Einen sehr guten Schluß machte der knapp einstündige Vortrag von Herrn Bernd Freytag über das Schulbiotop in der alten Kieskuhle an der Himmelshorst. In guten Farbdias zeigte der Vortragende den Aufbau des Biotops, den er in mehrjähriger Arbeit zusammen mit einer Schülergruppe aus der Realschule realisiert hat. Erfreulich war auch zu sehen, welche Artenvielfalt an Tieren und Pflanzen in diesem kleinen Reservat schon wieder vorhanden ist. Herr Freytag hat mit diesem kurzen Vortrag gezeigt, daß er sowohl ein guter Pädagoge als auch Biologe ist. J.W.

Der Vorstand begrüßt als neue Mitglieder sehr herzlich:

Dimitrios Bragas
Triadula Bragas
Vortini Bragas
Wasilius Bragas
Jochen Ruge

Liselotte Mertz
Berend Siemens
Ingrid Siemens
Tabea Siemens
Eike Siemens

Lore Schasroth
Adolf Schasroth
Erika Kirsten
Manfred Last
Liselotte Last



zum 80. Geburtstag am 3. Mai gratulieren wir recht herzlich
unserem Mitglied **Frau Ada Rump**. Wir wünschen gute Gesundheit und weiterhin Freude an unseren Veranstaltungen.



Fernsehen · HiFi · Video — Alarm- und Antennenanlagen

Das Fachgeschäft **Hanns-Peter Paulsen**

Ihr guter Partner für Qualität und Service

EILBERGWEG 14 · 2070 GROSSHANDSDORF

☎ (0 41 02) ☎ 6 22 34 und ☎ 6 60 88

Verkauf · Vermietung · Reparatur · Montage · Service



Radwandergruppe „Heiße Reifen“

Die nächste Radwanderung startet **Sonnabend, 15. 4. 1989, 10.00 Uhr ab U-Bahnhof Kiekut**. Wir befahren eine Teilstrecke des neuen „Stormarn Wanderweges“. In der Mittagspause wird eine Gaststätte aufgesucht. Anmeldungen erbeten an A. Brodersen, Telefon: 6 62 90.

Waldreinigungsaktion des Heimatvereins

Nun schon zum dritten Mal sind Bürger ausgezogen, um ihren Wald von Schmutz und Unrat zu befreien. Erfreulich war die große Zahl von Jungen und Mädchen, die sich unter Führung ihres in Umweltangelegenheiten sehr engagierten Lehrers Bernd Freytag an der Aktion beteiligten. Die Organisation klappte unter der bewährten Leitung von Herrn Gunter Nuppenau wiederum ganz hervorragend, und es kam wiederum eine ganze Menge Wohlstandsmüll zusammen. Papier und Flaschen am häufigsten, aber auch ausgedienter Hausrat, der natürlich auf den Sperrmüll gehört, waren dabei. Schlimm ist es allerdings, daß auch Autobatterien und kaputte Fernsehapparate gefunden wurden, wo doch inzwischen jedes Kind weiß, wie gefährlich diese Sachen für den Erdboden sind und, daß es dafür Sondermüllsammlungen gibt.

Neben dem guten Gefühl, etwas für ein „sauberes Großhansdorf“ getan zu haben, hat es den Beteiligten auch Spaß gemacht, und die Erbsensuppe, die es im Gemeindehaus der Kirche in Schmalenbeck gab, schmeckte nach getaner Arbeit ganz vorzüglich. J.W.

WIR FÖRDERN DAS HEIMISCHE HANDWERK UND GEWERBE

Nutzen Sie die günstigen Rahmenbedingungen und die niedrigen Zinsen, jetzt Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Sprechen Sie auch mit uns darüber, wie Ihr Unternehmen wirtschaftlich investieren kann. Es lohnt sich!

Auch wenn Sie noch nicht Kunde bei uns sind.

Ihr Partner für öffentliche Finanzierungshilfen!

Großhansdorf-Schmalenbeck, Hauptstelle

Herr Kofahl, Telefon (0 41 02) 6 06 45

Herr Vogt (0 41 02) 6 06 41

ⓧ Raiffeisenbank Südstormarn eG

Großhansdorf, Eilbergweg

Telefon (0 41 02) 6 59 69

Filial-Leiterin: Frau Jänke

Siek

Telefon (0 41 07) 70 71

Filial-Leiter: Herr Isaack

Wanderungen

Sonnabend, 22. April, die Saison wird eröffnet, die Kurzwandergruppe macht ihre erste Tour „rund um Großhansdorf“. Treffpunkt 13.00 Uhr U-Bahn Kiekut. Kaffeepause im Rosenhof.

Sonnabend, 29. April, Haseldorfer Marsch (bei hoffentlich besserem Wetter). Treffpunkt 8.00 Uhr U-Bahn Kiekut, mit Pkw nach Wedel (Mitfahrgelegenheit vorhanden).

Wanderung von Wedel über Hetlingen nach Haseldorf und zurück, Mittagseinkehr in Haseldorf, ca. 24 km.

Vorankündigung: Die geplante Wochenendausfahrt zu den Halligen findet am 17. und 18. Juni statt. Sie ist für beide Wandergruppen geeignet, Übernachtung in einfachem Jugendlager, Bettwäsche ist mitzubringen.

Treffpunkt 6.45 Uhr U-Bahn Kiekut. Alle Einzelheiten in dem Mai-Heft „Der Waldreiter“.

Heimatverein besucht Schulreservat Himmelshorst

Anlässlich der Hauptversammlung des Heimatvereins berichtete der Realschullehrer B. Freytag sehr engagiert über das Schulreservat Himmelshorst. Sein Lichtbildvortrag fand viel Beifall. Dieser eher theoretischen Darstellung sollen jetzt praktische Taten folgen: **Am Freitag, 21. April 1989, 16—18.00 Uhr**, will der Heimatverein das Schulreservat Himmelshorst, Waldreiterweg 100, (ehemalige Kieskuhle Ecke Waldreiterweg/Himmelshorst, Eingang ca. 50 m vom Tierheim) besuchen.

Abschied aus dem Geschäftsleben

Nach 23 Jahren Arbeit übergibt das Ehepaar Knoff das Tabak-, Zeitungs- und Totogeschäft an jüngere Nachfolger. Der Vorstand des Heimatvereins bedankte sich zum Abschied mit einem Blumenstrauß für die freundliche Hilfe beim Vorverkauf für unsere Veranstaltungen in all den vielen Jahren.

Der Vorstand des Kulturringes Großhansdorf e.V. schließt sich diesem Dankeschön an.

Wir wünschen dem Ehepaar Knoff alles Gute für den Ruhestand.

Plattdütsch Runn

Das nächste Treffen findet am Dienstag, den 25. April im Seniorentreff, Papenwisch, statt.



*Wir führen **MODE**
von Größe 36—48*

MODE *Nannelore Siebert*
GESCHENKE
Eilbergweg 5a · 2070 Großhansdorf
☎ 0 41 02/6 43 44

durchgehend von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet

Das Bett.

*Es ist für die Regeneration des taggestreßten Körpers
die wichtigste Einrichtung im häuslichen Bereich.*

*Deshalb ist besonders noch vor den Wintermonaten eine
kritische Beschau der Zudecken und Kissen zu empfehlen um
die Heilwirkung (Wärme und Geborgenheit) zu erhalten und bei
Bedarf nötige Instandsetzungen vornehmen zu lassen oder
Ergänzungen vorzunehmen.*

Textil Expert.

Vertrauen Sie unserer jahrzehntelangen Erfahrung.

*Wir wechseln Inletts, füllen Betten und Kopfkissen fachgerecht
nach oder arbeiten aus alten Feder- und Daunendecken
zeitgemäße Flachbetten vom kräftigen Körper bis zur feinsten
Einschütte.*

*Ein aktuelles Angebot moderner Bettwäsche deutscher Fertigung
rundet unser Angebot ab.*

TEXTIL ESPERT

Ihr Textil-Fachgeschäft in Großhansdorf

Ruf 6 26 55

Wäsche · Mode · Betten · Gardinen

Bettenwäsche nach dem Miele Soft-Clean-System

Im März haben die Wandergruppen des Heimatvereins einen Spaziergang am idyllischen Billefluß entlang gemacht, dann das Schloß Reinbek besichtigt und anschließend im Schloß „fürstlich“ gegessen. Als kleine Ergänzung zu der Schloßführung ist der nachfolgende Beitrag gedacht. Es ist ein Auszug aus einer umfangreichen Arbeit aus dem Jahrbuch Kreis Stormarn 1987. Die Jahrbücher des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes sind im Buchhandel erhältlich.

Dr. Johannes Spallek

Schloß Reinbek Anno 1707

Nach einer gut 100jährigen Periode der Interessenlosigkeit, der Nachlässigkeit und des Verfalls haben der Kreis Stormarn und die Stadt Reinbek das Schloß zu Reinbek 1972 zu gleichen Teilen gemeinsam erworben und das Schloßgebäude glänzend restaurieren lassen.

Die hohe Renaissancebaukunst niederländischer Prägung erstrahlt von neuem.

Die rote Backsteinfassade mit ihrer wohlgesetzten Sandsteingliederung und dem lebendigen Licht-Schattenspiel der Fensterläden, die elegant fließende Dachlandschaft, die Idee der offenen Drei-Flügelanlage mit dem einladenden Schloßhof und seinen zweiseitigen, offenen Arkadengängen, das alles trägt dazu bei, die hohen baukünstlerischen Werte des Schlosses heute wieder erleben zu können.

Wie überhaupt der instandgesetzte Außenbau in seinen Proportionen, der Feinheit der Gliederung und inneren Harmonie heute nicht nur den bauhistorischen Fachmann beeindruckt.

Aber nicht nur das äußere Erscheinungsbild, auch das Innere des Schloßgebäudes bietet, insbesondere nach Entdecken und Freilegen der historischen Deckenmalereien, heute wieder ein kulturhistorisch sehenswertes Interieur.

Ausgehend vom Baubefund, hauptsächlich der Deckenmalereien, und mit Hilfe historischer Grundrißpläne konnten die Restauratoren die historische Raumfolge der einzelnen Gebäudeflügel in ihren Abmessungen wieder weitgehend zurückgewinnen.

Wie allerdings der Bauherr Herzog Adolf I. von Schleswig-Holstein-Gottorf, der ab 1571/72 das Schloß Reinbek erbauen ließ, und seine Nachfolger, speziell seine Nachkommen, das Schloßgebäude, die Räume oder bestimmte Raumfolgen nutzten, war bisher so gut wie gar nicht bekannt. Wie überhaupt die Bauforschungen zum Schloß Reinbek erst an ihrem Anfang stehen dürften. Ein erst jüngst gefundenes Inventar aus dem Jahre 1707 gibt uns nun zum ersten Mal konkrete Auskünfte.

Das Bauinventar enthält eine Fülle von Auskünften über das Schloßgebäude. Zum ersten Mal erfahren wir mit Gewißheit etwas über Art und Zustand eines jeden Raumes, über Beschaffenheit von Türen, Fenstern, Fußböden, Wänden, Kaminen, Windöfen und Decken. Weiter sind Ausstattungsgegenstände festgehalten, z.B. Schränke, Paneele, Tapeten, Borde und Uhren. Die Kenntnisse dieser Details sind für die Bauforschung am Schloß Reinbek gar nicht zu überschätzen. Darüber hinaus nennt das Bauinventar die Raumbezeichnungen und gibt genaue Hinweise auf Raumnutzungen. So läßt es Rückschlüsse auf die Raumgliederung und die Raumfolgen des Schloßgebäudes zu. Die Schloßanlage war in zwei Bereiche aufgeteilt: Das Erdgeschoß diente der „Höflichkeit“, das Obergeschoß der fürstlichen Repräsentation und dem fürstlichen Wohnen. Der Dachboden war mit Ausnahme von zwei unbedeutenden Kammern für Bedienstete nicht hergerichtet und diente zeitweilig als Notlösung zum Teil als Kornboden und Lager für Schieferplatten.

**Wir feiern Geburtstag
feiern Sie mit!**

**40
Jahre**

Dzubilla

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 158

*Wir verkaufen Ihnen
nicht nur Schuhe —
wir reparieren sie auch.*

***Letztes Schuhgeschäft
vor der Autobahn!***

**Diesen Monat massenweise:
die Geburtstags-Sonderpreise.**



Das Erdgeschoß diente — mit Ausnahme der Amtsmannwohnung — der Arbeit und dem Aufenthalt des Gesindes und von Bediensteten. Die Funktionen von Küche, Silberkammer, Weinkeller und Weinschenkenkammer sind unmittelbar einleuchtend. Welche Rolle die Burgstube hatte, wird beispielsweise in der Hofordnung ganz deutlich, die Herzogin Christine, allerdings im Jahre 1588 bereits für das Schloß Kiel und ihre anderen Witwenhäuser und Ämter, also auch für Reinbek, erließ.

Die Hofordnung beinhaltet u.a. Vorschriften über den Besuch von Gottesdiensten an gemeinen und sonstigen Festtagen, über den Burgfrieden, das Abwenden von Feuergefahr, das Mitbringen von Gästen und Fremden in die Hofstuben, das Verbot von Wegtragen von Speisen, über die gemeinsamen Mahlzeiten, und das Schließen von Tor und Türen zu bestimmten Zeiten im Sommer und im Winter. Z. B. wurde im Sommer das Haus, also das Schloß, um 4.00 Uhr aufgeschlossen und um 9.00 Uhr abends gesperrt, zur Winterzeit morgens um 6.00 Uhr auf- und abends um 8.00 Uhr zugeschlossen.

Die gemeinsamen Mahlzeiten des Hofgesindes wurden in der Burgstube eingenommen. Vor und nach der Mahlzeit hatte der Futtermarschall dreimal mit seinem Stecken auf den Tisch zu schlagen, damit das Hofgesinde zum Gebete und zur Danksagung erinnert werde. Nach dem Essen hatte die Danksagung gegen Gott für Essen und Trinken wiederum zu erfolgen. Ein jeder sollte dann von der Mahlzeit aufstehen und die Burgstube räumen. Ein Bediensteter, der sogenannte Saalherr, hatte nach der Mahlzeit sofort die Burgstube von den Bechern, Schüsseln und Fässern zu reinigen „und ein jedes an den Ort dahin es gehöre wieder zu bringen“. Nach jeder Mahlzeit wurde die Burgstube schleunigst wieder verschlossen.

Außerhalb der gemeinsamen Mahlzeiten gab es nur in Ausnahmefällen Speisen und Getränke, wie überhaupt der Zutritt zu Keller und Küche nur ganz bestimmten Personen vorbehalten war. Zu Zeiten der Herzogin Christine war jeder des Hofgesindes verpflichtet, an Feiertagen zu Gottesdiensten zu gehen. Wer mutwillig oder vorsätzlich die gehaltene Predigt versäumt hatte, wurde vom „Hofmeister“ zur Rede gestellt und möglicherweise bestraft. War später keine Besserung zu merken, erhielt der Bedienstete seinen Abschied. Die Schloßkapelle hatte so im Rahmen des fest geordneten Hoflebens eine spezifische Funktion, die wir ihr heute nicht ohne weiteres zurechnen würden.

In der Kapelle befand sich die Nahtstelle zwischen Herrschaftliche und Bedienstete. Dieselbe soziale Trennlinie ist zwischen Unter- und Obergeschoß zu ziehen. Der herrschaftliche Stuhl in der Kapelle schaffte einen eigenen abgeschlossenen Bereich, der zugleich auch auf Distanz hielt. Ähnliches gilt für das Obergeschoß, das, wie gesagt, ausschließlich der fürstlichen Repräsentanz und dem herrschaftlichen Wohnen vorbehalten war.

Ein offizieller auswärtiger Besucher erreichte vom Schloßplatz über die Haupttreppe den fürstlichen Audienzsaal, in dem er eine eindrucksvolle Raumfolge durchschreiten mußte: Kavaliersaal, Trabanten- und Speisesaal. Repräsentative Ausmaße und Ausstattungen haben diese Säle ausgezeichnet. Aber auch der Ostflügel wird keine geringere Wohnkultur ausgestrahlt haben, denken wir an die Prinzen gemächer mit den Landschaftswandmalereien und der Darstellung des fürstlichen Hauses. Die wertvolle Ausstattung und Einrichtung machten das Obergeschoß zur herrschaftlichen Bel-Etage.

Das Dachgeschoß hat wohl zeitweilig Wohnräume für Bedienstete beherbergt. Ansonsten war es Lagerraum. Im Jahre 1707 für Dachpfannen und Korn. Letzteres war vermutlich nur eine Ausnahmesituation. Erwähnenswert ist im Dachgeschoß ferner die Schieferdeckenkammer mit einem kleinen Ofen.

Das Schloßgebäude selbst war nicht im besten Zustand. Insbesondere die abgebrochene Turmspitze bot einen traurigen Anblick. Ähnliches gilt für eine Reihe von Fußböden und den Keller unter der Küche.



Bei uns
haben Sie immer
die Auswahl!

Möller

Ahrensburg · Hamburger Str. 41-43 · Tel. 51181
Bargteheide · Heinrich-Hertz-Str. 8-10 · Tel. 80 55

Ahrensburger Zentralheizungsbau GmbH



Ihre Fachfirma für Heizungsanlagen mit:
Gas-, Koks-, Ölfeuerung, Solar, Wärmepumpen
Sanitär- und Schwimmbadtechnik,
Wasserpflegemittel
Funk-Kunden- und Stördienst, auch Sa./So.
Energie-Einsparmaßnahmen

Pionierweg 4, 2070 Ahrensburg, Tel. 54024 + 566 41



Renates Kosmetik-Stube

Intensive Pflege für Ihre Haut,
z.B. NATURKOSMETIK
gezielte Beratung

Renate Schmidt-Grimm
Jäckbornsweg 30, Haus 2
2070 Großhansdorf · Tel.: 6 32 58
nach telefonischer Vereinbarung



Ehemaligen-Treffen nach 40 Jahren

Ein ganz besonderes Jubiläum wurde am Sonnabend im Sportlerheim am Kortenkamp gefeiert: 40 Jahre nach der Entlassung der Klasse 8/9 aus der Volksschule Großhansdorf am 17. März 1949 trafen sich noch 21 Ehemalige mit ihrem Lehrer Christian Meynerts.

Ein festlich gedeckter Tisch und ein gutes Essen wurden der Anfang einer langen Nacht — nachts um drei brachen die letzten auf. Die Tanzfläche blieb meistens leer, gab es doch zu viel Gesprächsstoff. Eine Mitschülerin war extra aus Schweden angereist — das erste Wiedersehen nach 37 Jahren! Ein „Rückblick“ erinnerte daran, unter welch besonderen Umständen die Ehemaligen zur Schule gegangen waren. Einschulung im ersten Kriegsjahr, Lehrermangel durch Einziehung, Schulausfall wegen Alarm und Tieffliegern — das war damals Alltag. Von 1945 bis 1946 fiel der Unterricht ganz aus, die Schulspeisung (1946) wurde dankbar entgegengenommen. Als die Schülerinnen und Schüler schließlich 1949 entlassen wurden, gab es keine Lehrstellen — wer doch eine hatte, fragte nicht, ob der Beruf sein Traumjob war. Resümee der harten Schule:

Alle sind etwas geworden, auch ohne BAFöG, ohne Eltern — die hatten ihre eigenen Sorgen oder waren gefallen. Beim Abschied gaben sich die Ehemaligen ein Versprechen — in fünf Jahren ist es wieder soweit.

40 Jahre DZUBILLA in Schmalenbeck

1949 gründete Herr Dzubilla sein Familienunternehmen Schuhhaus Dzubilla in Schmalenbeck. Er gehörte zu den ersten Inserenten, die im ebenfalls 1949 gegründeten „Waldreiter“ inserierten. 40 Jahre — eine lange Zeit, viele Schuhe wurden repariert und viele neue Schuhe gekauft. Heute wird der Betrieb immer noch als Familienbetrieb in zweiter Generation geführt.

Aus Anlaß des 40jährigen Geburtstags hat sich die Familie Dzubilla vieles einfallen lassen, um ihren treuen Kunden zu danken. Etwas besonderes ist das Preisausschreiben! Inzwischen wurden die Coupons zum Mitmachen überall in Großhansdorf verteilt, wer aber keinen Coupon bekommen hat, sollte sich schnellstens einen im Laden besorgen. Noch ist Zeit und Gelegenheit: Einsendeschluß ist der 30. April 1989. Was Sie gewinnen können? — Schuhe natürlich, und das immer paarweise!

Das Schuhhaus Dzubilla erwartet Sie, hier werden nicht nur Schuhe verkauft, hier werden auch noch Schuhe fachmännisch repariert!

Also auf, ins Schuhhaus Dzubilla, wo gute Schuhe preiswert sind — vielleicht gewinnen Sie?



heinrich
H A A S E
MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten · Fassadenbeschichtungen mit eigenen Gerüsten · Vollwärmeschutz · Verlegung von Bodenbelägen

2070 Großhansdorf · Up de Worth 30 · Telefon 0 41 02/6 16 83

Elektrohaus Ehlers

Elektrogeräte für den modernen Haushalt
Leuchten · Rundfunk- und Fernsehgeräte
Elektro-Reparaturen · Blitzschutz

Eilbergweg 6, 2070 Großhansdorf, Tel. 6 23 10

— Über 50 Jahre Fachgeschäft —



Ausführung sämtlicher
**Maurer- und
Betonarbeiten**

Baugeschäft

Rübland 6 a · 2071 Todendorf

Telefon 0 45 34/4 02

1000 TÖPFE

5x in Hamburg · 1x in Großhansdorf

FARB-BILD-SERVICE — GUT — SCHNELL — PREISWERT

Agfa-, Kodak-, 3M-, Fuji-, Ilford-, Polaroid-FILME
Bilderrahmen/Bilderhalter, Fotoalben, große Auswahl

Großhansdorf — Eilbergweg 5

So sah man unsere Vorfahren Mitte des vorigen Jahrhunderts

In einer Festaussgabe zur 11. Versammlung Deutscher Land- und Forstwirte, erschienen 1847 in Altona, finden wir eine Beschreibung der Menschen dieser Zeit, die wir im folgenden bringen.

Die ländliche Bevölkerung der Ämter Reinfeld, Rethwisch und Tremsbüttel, sowie teilweise des Amtes Trittau und der dieser Ämter berührenden adeligen Güterdistrikte ist mehr wie andere durch Einwanderung von fremden aus Mecklenburg, den Lübecker Landdistrikten und den Städten Lübeck, Hamburg und Bremen vermischt worden. Diese nahe Landesgrenze, sowie der leichte Ankauf von Parzellen der vormals fürstlichen Domänen hat auf diese so häufigen Einwanderungen wohl hauptsächlich eingewirkt. Hierin ist wohl auch der Grund zu finden, daß der ganze Menschenschlag dieser Gegenden nichts Eigentümliches, nichts aufweist, was ihn von den angrenzenden Landbewohnern unterscheidet. Die Bewohner sind im Ganzen von kräftigen, gesunden, mehr ernsten als munteren Aussehen, von gedrungenem Körperbau und mittlerer Größe. Die Beköstigung ist überall dieselbe kräftige, und zeigt sich im Verhältnis auch der Arbeitskraft als eine gute, zumal als eine langsam ausdauernde. Ohne daß man oft schöne Formen sowohl in den Gesichtszügen der Männer als der Frauen findet, spricht die gesunde Gesichtsfarbe, der grade, oft Gutmütigkeit verratende Ausdruck der Bewohner den Fremden an. Die Farbe der Haare und Augen ist weder im allgemeinen als hell oder dunkel zu bezeichnen, man findet beides. Nur an einigen Orten findet man, daß die Besitzlosen ein weniger gesundes, wohlgebildetes Aussehen als die Begüterte haben.

Eigentümliches hat sich weder in der täglichen noch in der sonntäglichen Kleidung erhalten. Alles hat der Mode, namentlich der städtischen Mode mehr oder weniger unterliegen müssen. Oft gehen die Unverheirateten in bloßen Haaren, die verheirateten Frauen und Witwen in Mützen, ohne daß dies ein durchstehender Gebrauch genannt werden kann. Die Mützen, die blauen Röcke sind bei den Männern allgemein, am Sonntag der Hut, Fracks indessen sehr selten. Die Frauen tragen durchgehend Stroh Hüte und seidene Hüte, namentlich am Sonntag. Man sieht die Frauen und Töchter hauptsächlich der Parzellisten mit kostbaren Schals, Sonnenschirmen und scheinendem Schmuck zur Kirche gehen. In vielen Ortschaften halten die Bauersfrauen noch aufgefüllte Koffer von selbstgesponnenem Leinenzeug und zeigen diese gern den Besuchern.

Teilweise findet man noch den Gebrauch des Selbstgemachten zur täglichen Tracht, sonst aber Kaufmannsware. Ordnung und Reinlichkeit findet man im Anzuge sowie in den Wohnungen der Begüterten fast allgemein, bei den Besitzlosen zu wenig.

Der Besuch des Gotteshauses ist im allgemeinen zufriedenstellend zu nennen. Von einzelnen älteren Familien wird auch darauf gehalten, daß aus jedem Hause ein Mitglied sonntäglich die Kirche besucht. Das Gesinde geht nicht regelmäßig, oft nur am 2. Feiertage zur Kirche.

In manchen Familien ist es Brauch, daß die Kinder das Sonntageevangelium oder die Epistel den Eltern vorlesen, auch wohl aus dem Gesangbuche. In der Bibel liest ein jeder mehr für sich als für andere, namentlich dies alles, wenn der öffentliche Gottesdienst nicht besucht werden kann. Von den meisten wird vor und nach dem Genuß des heiligen Abendmahls ein stilles Gebet gehalten. Das Einsegnen der Felder nach bestellter Saat ist teilweise Gebrauch, aber mehr noch das Gebet beim Anfang einer Arbeit: „helf Gott“. Vor dem Genuß des heiligen Abendmahls enthalten sich viele des Tranks und der Speise.

Einzelne legen dem Taufwasser in Krankheitsfällen besondere Wichtigkeit bei. — Bei den Hochzeiten ist zum Teil noch das Greifen der Braut vom Bräutigam in einem dunklen Zimmer gebräuchlich, sie bekommt, wenn sie gegriffen, eine Haube auf. — Wenn bei Beerdigungen der Trauerzug den Glocken der Kirche naht, so ist es oft Brauch, daß alle das Haupt entblößen. — Giebelreden kommen beim Richten eines Hauses vor, sowie Fürbitten von der Kanzel. Der Giebelredner bekommt oft ein Geschenk, das aus einem Tuch oder Geld bestehend, in die an der Spitze des Hauses befestigte Krone gelegt wird. Als die in einigen Ortschaften noch eigentümlichen Gebräuche erwähnen wir folgende. Beim Tanzen auf der Hochzeit tanzt die Hausfrau auf Pantoffeln, der Hausherr ist in Hemdsärmeln und trägt eine weiße Nachtmütze auf dem Kopfe.

Beim Austreiben der Kühe im Frühjahr auf die Weide wird vor dem Stalle ein Beil, ein Besen und ein Dornenstrauch gelegt, über welche Gegenstände die Kühe hinübertreten müssen. Das Beil soll auf die gewünschte Stärke und Härte des Viehes auf der Weise Bezug nehmen, der Besen auf seine Reinlichkeit hinweisen, die Bedeutung des Dornstrauches ist uns nicht bekannt geworden.

Ringreiten, Scheibenschießen und Topfschlagen, stets mit Tanz und Musik verbunden, bilden die Volksbelustigungen der Bewohner. Gesang hört man selten, zumal bei der Arbeit. Liedertafeln fangen an, den Sinn dafür zu wecken. Abgesehen von den Landesgrenzdistrikten wird gerne und freundlich begrüßt. Die Anrede der Kinder an ihre Eltern ist: „He“, „Se“ und „Vater“, „Mutter“.

Die Kinder der Begüterten zeigen im Ganzen ein gesitteteres Betragen als die der Besitzlosen. Größere Fassungsgabe wird gleichfalls an einigen Orten bei ersteren bemerkt.

Als Sprichworte und Redensarten, die häufig im Munde des Volks gehört werden, führen wir an: „Haar und Holz wächst von Selber“. „Kommt Gott nicht bald zu Hause?“ (Bei schweren Erkrankungsfällen.) „Man mut sik nich wegs mieten“. „Rote Haare und Erlenbüsche wachsen auf keinem guten Boden“.

Ein schroffer Standesunterschied zwischen Begüterten und Besitzlosen wird teilweise gefunden. Beim Gang zum heiligen Abendmahl geht indessen jeder, wie sein Kirchenstuhl es mit sich bringt.

Heiraten zwischen den Söhnen der Hufner und den Töchtern der Tagelöhner kommen nicht oft vor. Habe und Gut sind indessen die Hauptsache nicht, der Stand und desfallsige Berechnung findet hier in den meisten Fällen statt. — Wenn der Landmann den Städter auch oft für klüger und gewandter im Handel als sich selbst ansieht, so stellt er ihn doch keineswegs über sich und weiß seinen Stand gebührendermaßen zu ehren. Heiraten zwischen Land- und Stadtbewohnern sind sehr selten.

In einigen Dorfschaften ist es nicht Sitte, daß die Kinder der Begüterten sich als Diensthofen vermieten. In anderen Dorfschaften wird es im Gegenteil von den Eltern gewünscht, damit die Kinder sich etwas versuchen, einen Unterschied lernen.

Das Verhältnis der Brotherrschafft zum Gesinde ist allgemein ein rechtliches geworden. Der Wechsel im Dienst wird häufiger. Die Brotherrschafft ißt in den meisten Fällen mit den Diensthofen an einem Tische. Bei den Wohlhabenden finden einige Ausnahmen statt. Die Anrede des Gesindes ist „He“, „Se“, „uns Wert“, „uns Fru“, mitunter auch schon „Herr“.

Klagen über die mangelhafte Aufführung des Gesindes hört man oft. Namentlich wird über



BESUCHEN SIE UNS DOCH MAL!

Jetzt: Neuer Postweg/Wöhrendamm

WOCHENMARKT GROSSHANDS DORF

Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr

WOCHENMARKT KIEKUT

Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Händler vom WOCHENMARKT an den U-Bahnhöfen

Vergnügungssucht geklagt. Die Rohheit der Sitten hat sowohl bei den Begüterten als den Besitzlosen im allgemeinen abgenommen. Unerlaubte Geschlechtsverbindungen sind häufig, ohne daß die Volkssitte sie billigt. Das gefallene Mädchen darf bei der Trauung den Myrthenkranz nicht tragen. Der im allgemeinen stark verbreitete Hang zum Lotteriespiel scheint jetzt abzunehmen.

Die Verbesserung des Schulwesens hat unverkennbar auf die geistige Bildung und den sittlichen Charakter der Wohlhabenden günstig eingewirkt, weniger indessen da, wo wie bei den Besitzlosen ein regelmäßiger Schulbesuch schwer erlangt wird und die Mitwirkung einer guten häuslichen Erziehung oft fehlt. Lesen können alle, mit Ausnahme einiger Dorfschaften auch schreiben, namentlich die Begüterten, welche der jungen Generation angehören. Aber selten findet man Landsleute aus dem eigentlichen Bauernstande, welche ihren Gedanken schriftlich Ausdruck zu geben vermögen.

Aberglauben findet man in den meisten Gegenden nicht, nur in den mehr der Lübschen Grenze nahe gelegenen Dorfschaften findet er sich noch einzeln. „Raden“ und „Bööten“ wird sowohl in Krankheiten der Menschen als auch dem Erkranken der Tiere oft angewendet, der Glaube an alte Weiber, die hexen können, ist nichts Unerhörtes, und Quacksalber werden oft zu Rat gezogen. Schatzgräberei ist in sehr seltenen Fällen vorgekommen.

Der Sinn für Lektüre ist in den letzten Jahren mehr und mehr erwacht. Doch lassen viele sich oft lieber vorlesen als daß sie selbst lesen, und neben den Wochenblättern findet man auch schon Romane aus den städtischen Leihbüchereien.

Der Gemeinsinn hat noch keine Wurzeln geschlagen. Der Annahme von Gemeindeämtern widersetzt man sich gerne, weil man namentlich die damit verbundene Verantwortlichkeit fürchtet. Kenntnis und Sinn für die väterländische Geschichte findet man in einzelnen Ausnahmen. Kenntnis der Gesetze, insofern sie besonders die eigenen täglichen Interessen berühren, ist gleichfalls nur an einzelnen Orten zu nennen.

In den letzten Jahren ist das Interesse für ihre Volkstümlichkeiten sowie ihre Verfassung mit wenigen Ausnahmen mehr rege geworden. Sie halten fester an allem, was sie haben, jede Veränderung fürchtend. Wird nach dem Haupttypus der geistigen Anlagen der ländlichen Bewohner gefragt, ob der Verstand oder das Gemüt vorherrschend sei, so muß letzteres genannt werden.

Die Kinder zeigen im ganzen gute Anlagen in den Schulen, doch machen einzelne Dorfschaften hiervon eine Ausnahme. An einigen Orten scheint das phlegmatische, in anderen das sanguinische Temperament vorherrschend zu sein.

Gastfreiheit, Mitleiden mit den Armen und Unglücklichen findet man vieler Orte, sowie Liebe und Achtung gegen die Obrigkeit und Geistlichkeit, die Pietät gegen die Prediger, wenn die Persönlichkeit derselben dem gerechten Verlangen entspricht.

Entnommen dem Jahrbuch Kreis Stormarn 1988. Erhältlich in allen Buchhandlungen

**Schrift
»gut«?**

F wie erfolgreich



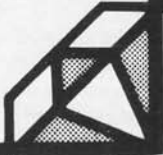
M wie Gewinner

RAUCHEN LESEN SCHREIBEN SCHENKEN

RLEPER
GROSSHANS DORF
EILBERGWEG 16 · 04102 · 63335

B wie Sieger





*formschöne Damenringe
mit verschiedenen Farbsteinen
bzw. Zuchtperle/Zirkonia
in 925er Silber/vergoldet*

DM 69,-

Wir beraten Sie gern!

Winfried Hohl

Uhrmachermeister

Uhren · Schmuck
Bestecke

Eilbergweg 4
2070 Großhansdorf
Ruf: 6 34 09



*Ein nettes
Dankeschön
zum
Muttertag*

Wir sind Ihr guter Partner in allen Geldfragen

Sparen und Geldanlage

Kredite für alle Zwecke

Sparkassen-Service



Kreissparkasse Stormarn

Geschäftsstellen überall in Ihrer Nähe



**Der Name Gottes sei gepriesen von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Denn er hat die Weisheit und die Macht.**

Daniel 2,20 E

GOTTESDIENSTE:

Sonnabend, 15. 4. — 15 Uhr Konfirmations-Gottesdienst,
Pastor Siemens

Sonntag, 16. 4. — 10 Uhr Konfirmations-Gottesdienst,
Pastor Siemens

Sonntag, 23. 4. — 10 Uhr Propst Kohlwege

Sonntag, 30. 4. — 10 Uhr mit Gemeindetreff,
Pastor Siemens

Himmelfahrt, 4. 5. — 10 Uhr mit Abendmahl, Pastor Scheeser

Sonntag, 7. 5. — 10 Uhr Pastor Siemens

Pfingst-Sonntag, 14. 5. —
10 Uhr mit Abendmahl, Propst Kohlwege

Pfingst-Montag, 15. 5 —
10 Uhr Pastor Scheeser

Kindergottesdienst an jedem Sonntag, 10 bis 11 Uhr Kirche/Gemeindehaus

Dieses ist die letzte der regelmäßigen Veröffentlichungen im „Waldreiter“. Wir weisen auf den Gemeindebrief unserer Kirchengemeinde, der in jeden Haushalt gebracht wird. Bei der Redaktion des „Waldreiter“ bedanken wir uns für die stets gute Zusammenarbeit!

Konfirmation am Sonntag, 9. April 1989, 10.00 Uhr
Auferstehungskirche Großhansdorf-Schmalenbeck, Alte Landstraße 20,
Pastor Scheeser

Anika Bitzer	Jäckbornsweg 6
Birgit Jacobs	Hoisdorfer Landstraße 52
Hendrik Krey	Hoisdorfer Landstraße 14
Philipp Kühne	Radeland 3 b
Gisela Scheeser	Vogt-Sanmann-Weg 8
Nina Schiebusch	Eilbergweg 45
Arne Schliemann	Hoisdorfer Landstraße 45
Florian Schirmer	Hasselkamp 3
Simon Spielvogel	Rümeland 11

Konfirmation am Sonnabend, 15. April 1989, 15.00 Uhr
Auferstehungskirche Großhansdorf-Schmalenbeck, Alte Landstraße 20,
Pastor Siemens

Kirsten Börner	Sieker Landstraße 192 b
Kai Bomke	Pommernweg 6
Tanja Dräger	Rümeland
Almut Eggert	Sieker Landstraße 185 a
Christina Fangohr	Haberkamp 44
Maria-Katarina Gielnik	Neuer Achterkamp 44 c
Timo Hartmann	Papenwisch 49
Nils Hilbert	Heidkoppel 9
Niels Homfeldt	Heidkoppel 27
Doris Janke	Alte Landstraße 5
André Reinhold	Heidkoppel 3
Anja Schäfer	Haberkamp 56
Annette Schneider	Ihlendieksweg 47
Ines Sponner	Sieker Landstraße 194
Frank Tolle	Neuer Achterkamp 64 b

Am 26. März 1989 verstarb unsere liebe Mutter und herzensgute Omi

Berta Behrmann

geb. Friedrichsen

im Alter von 83 Jahren. Wir behalten sie in dankbarer Erinnerung.

In Trauer

Hermann und Dorothea Fleck
geb. Behrmann
2070 Großhansdorf
Hoisdorfer Landstraße 72

Maike und Ulrike Fleck
34 Mergowie Drive
Cleveland 4 163 QLD
Australien

Die Beerdigung hat am Mittwoch, den 5. April 1989 auf dem
Schmalenbecker Friedhof stattgefunden.

Konfirmation am Sonntag, 16. April 1989

Auferstehungskirche Großhansdorf-Schmalenbeck, 10.00 Uhr, Pastor Siemens

Peer Böhme	Siek, Neue Straße 38
Maren Beuck	Achtern Diek 14
Sonja Faust	Tannenhain 17
Gerrit Glischinski	Haberkamp 60
Endrej Glischinski	Sieker Landstraße 140
Oliver Jünemann	Heidkoppel 30 b
Anja Kaninck	Hamburg 67, Vörn Barkholt 7
Michael Lau	Alte Landstraße 37
Stephanie Loose	Looge 15
Anke Mäver	Sieker Landstraße 156 b
Claudia Nienaber	Sieker Landstraße 60
Hanjo Schlüter	Barkholt 12
Michael Schmidt	Sieker Landstraße 81
Martin Soltau	Achtern Diek 19
Jacqueline Stöhr	Am See 4
Britta Techen	Ahrensburger Redder 27
Maren Untiedt	Siek, Fichtenberg 16
Birte Wiemann	Sieker Landstraße 2
Nicole Zahn	Neuer Achterkamp 70



Eine große Auswahl an preiswerten
Topf- und Schnittblumen für die
Konfirmation

Wilh. Dickmann

Großhansdorf-Schmalenbeck
Sleker Landstr. 175, Tel. 6 28 19



**Zur Feier
des Tages:**

Buchhandlung Bernd Kohrs

Eilbergweg 5 a · 2070 Großhansdorf

☎ (0 41 02) 6 60 55

Schenk
'nen
Scheck
BücherScheck.
EIN NEUER SERVICE DES BUCHHANDELS.



Bericht über das Ergebnis der Volkszählung 1987

Das Statistische Landesamt Schleswig-Holstein hat die ersten Gemeindeergebnisse über die Volkszählung 1987 bekanntgegeben.

Danach waren am Stichtag für die Volkszählung am 25. Mai 1987 in der Gemeinde Großhansdorf 8526 Einwohner mit Hauptwohnung gemeldet. Gegenüber der Bevölkerungsfortschreibung nach dem Stand der Volkszählung 1970 von 8821 Einwohnern ist die Einwohnerzahl um 295 Einwohner = 3,3% zurückgegangen.

Die Anzahl der Ausländer am 25. 5. 1987 betrug 178 = 2,1%.

Die Altersstruktur gliedert sich wie folgt:

	Insgesamt	%	männlich	weiblich
bis unter 6 Jahre	377	4,42	194	183
6 bis unter 20 Jahre	1136	13,32	600	536
20 bis unter 60 Jahre	4582	53,74	2222	2360
über 60 Jahre	2431	28,52	845	1586
davon über 70 Jahre	1139	13,35	304	835

Erwerbstätig waren am 25. 5. 87 3.554 Einwohner

Erwerbslose 191 Einwohner

Schüler und Studierende 1180 Einwohner

Die Anzahl der Privathaushalte betrug	3858	davon mit einer Person	1371 EW
		darunter weiblich	1034 EW
		mit 2 Personen	1149 EW
		mit 3 Personen	692 EW
		mit 4 Personen	511 EW
		mit 5 und mehr Personen	135 EW

Das Ergebnis der Gebäude- und Wohnungszählung liegt bislang noch nicht vor.

Großhansdorfs Finanzen geordnet

Den Großhansdorfer Gemeindevertretern konnte das Abschlußergebnis für das Jahr 1988 vorgelegt werden, welches mit einem Sollüberschuß von 620 000,— DM abschließt.

Sämtliche Maßnahmen, wie Anbau Feuerwehrgerätehaus, Tennisanlage, 1. Bauabschnitt Sanierung Bauhof, Verkehrsberuhigung Ahrensfelder Weg und Verkehrssicherheit auf Geh- und Radwegen sowie die Erneuerung schadhafter Betonrohrleitungen in den Straßen Waldreiterweg, Himmelshorst bis Wöhrendamm mit einem Auftragsvolumen von 2 860 000,— DM konnten abgeschlossen werden.

Ein leidiges Thema, Sanierung des Teiches Park Manhagen, konnte noch nicht abgeschlossen werden, da die Umwelt-Experten in Kiel die Prüfung noch nicht abgeschlossen haben, welches die richtige ökologische Lösung ist. Erst danach wird entschieden, ob eine Förderung erfolgt. Die Gemeinde hat die vorgesehenen Förderungs- und Ausbaumittel als Haushaltsrest übernommen, damit gewährleistet ist, daß, sobald von Kiel grünes Licht gegeben wird, mit den erforderlichen Arbeiten begonnen werden kann.

Der Haushalt 1989 ist vom Herrn Landrat des Kreises Stormarn genehmigt worden mit der Feststellung, daß die Gemeinde uneingeschränkt leistungsfähig ist. Die veranschlagten Zuweisungen und Umlagen zeigen noch eine Verbesserung, so daß die Gemeinde in die Lage versetzt wird, keine Nettoverschuldung eingehen zu müssen, sondern die Verschuldung abbauen kann. Dieses wird von allen Fraktionen begrüßt. So ist auch für die kommenden Jahre eine kontinuierliche Entwicklung, auch im Hinblick auf die Auswirkungen der Steuerreform 1990, gewährleistet.

KULTURRING GROSSHANSDORF E.V.

Vorsitzende: Helga Pelz
Dörpste 9, 2070 Großhansdorf
Telefon 0 41 02/6 41 31

Geschäftsstelle
Horst Rosch, 2. Vorsitzender
Babentwiete 15 a, 2070 Großhansdorf
Telefon 0 41 02/6 34 08

Neu: Abonnement
Peter Huff, Neuer Achterkamp 51,
2070 Großhansdorf, Tel. 0 41 02/6 23 68



- | | |
|--------------|---|
| 1. 9. 1989 | „Des Meeres und der Liebe Wellen“
Trauerspiel von Franz Grillparzer
Altonaer Theater |
| 22. 9. 1989 | „Der Regenmacher“
Komödie von Richard Nash
Altonaer Theater |
| 20. 10. 1989 | „Ingeborg“, Komödie von Curt Goetz
Altonaer Theater |
| 10. 11. 1989 | „Ein Monat voller Sonntage“ von Gerald Savory
(im Forum des EvB-Gymnasiums)
Ernst-Deutsch-Theater |
| 19. 1. 1990 | Niederdeutsches Theaterstück
Stormarner Speeldeel |
| 16. 2. 1990 | „Wie es euch gefällt“
Komödie von William Shakespeare
Altonaer Theater |
| 23. 3. 1990 | „Moral“, Komödie von Ludwig Thoma
Altonaer Theater |
| 20. 4. 1990 | „Der Parasit“
Lustspiel von Friedrich Schiller
Altonaer Theater |

Preisgestaltung:

für die Reihen 1— 6 DM 20,—
für die Reihen 7—12 DM 17,—
für die Reihen 13—14 DM 14,—

Abo-Preis

DM 135,—
DM 115,—
DM 85,—

Änderungen vorbehalten

WALDREITERSAAL

Isolierungsarbeiten an den Rentnerwohnungen am Kortenkamp werden 1989 abgeschlossen

Die Gemeindevertretung hat im Rahmen der Haushaltsberatungen 1989 die notwendigen Mittel für die Neueindeckung, verbunden mit einer Isolierung der Häuser Kortenkamp 8 und 12 und für Malerarbeiten an den Giebelseiten, bereitgestellt.

Durch eine frühzeitige Ausschreibung, die ein günstiges Ergebnis brachte, konnte der Hauptausschuß die Aufträge über insgesamt 105 000,— DM vergeben, so daß gewährleistet ist, daß die Arbeiten bald ausgeführt werden können.

Damit ist das umfangreiche Sanierungskonzept abgeschlossen.

Die in den Jahren 1957 und 1963 mit einem Kostenaufwand von 700 000,— DM erbauten 44 Wohnungen in 5 Häusern wurden 1970 mit einer zentralen Heizungsanlage versehen, die die Einzelöfen ersetzte.

1985 und 1986 wurden neue Fenster mit Isolierglas eingebaut. Danach, bis 1989, wurden die Dächer neu eingedeckt, ebenfalls verbunden mit einer Isolierung.

Die Gesamtkosten hierfür von über 800 000,— DM haben die Erstellungskosten überschritten. Auch die Gemeinschaftsflächen — Flure und Treppenhäuser — befinden sich in einem guten Zustand, so daß die Bewohner der Gemeinde beim jährlichen Kaffeetrinken im Rathaus bestätigen, daß sie sich dort wohl fühlen. Auch der Aufenthalt in der gepflegten Grünanlage mit Ausblick auf den Sportplatz, auf dem den ganzen Tag Betrieb herrscht, wird genossen.

ANZEIGENANNAHME UND VERTRIEB:

☎ (0 40) 60 70 80 1 und 607 10 82

maler



HORST KRUSE

MODERNE ANSTRICHSYSTEME
TAPETEN, GARDINEN
WAND- + BODENBELÄGE
TEPPICH- + POLSTERREINIGUNG
WÄRMEDÄMMSYSTEME

**HORST KRUSE, DIPL.-MALERMEISTER, SCHAAPKAMP 15
2070 GROSSHANS DORF, TEL. 0 41 02 / 6 25 78**

Ein Eldorado für Insektenforscher von Hans-Gert Matthiesen

Auf den Aufruf der Schriftleitung nach deutschen Bezeichnungen der Nachtfalter haben sich erfreulicherweise zwei Leser gemeldet. Herr Werner Wollenweber aus dem Hermesstieg hat zusammen mit seinem Bruder und einem guten Freund Fachbücher gewälzt und die nachfolgenden deutschen Bezeichnungen gefunden:

Gluphisia crenatu Esp. (Zahnspinner ohne Namen)
Cerura bicuspis Bkh. (Birkengabelschwanz)
Deilephila livernica Esp. (Zahnspinner ohne Namen)
Eugnorisma depuncta L. (Erdeule ohne Namen)
Eriopus juvenina Cr. (Adlerfarneule)
Eupithecia sinusaria Ev. (Spanner ohne Namen)
Lophopteryx cuculla Esp. (Ahornspinner)
Cosymbia annulata Schulu (Spanner ohne Namen)
Griposia aprilina L. (unbekannt)
Orthosia (Eulenarten)
Autographa gamma L. (Gammaeule, Pistoleneule)
Agrotis segetum Schiff. (Saateule)
Colotois pennaria L. (Spanner ohne Namen)
Episema caerolaocephala L. (Blaukopf)
Sedina buettneri Her. (Eule ohne Namen)

Auch der Gewährsmann des Verfassers hat sich gemeldet und folgendes mitgeteilt:

Im Gegensatz zu den Tagfaltern haben die Nachtfalter nur in den Fällen sogenannte Vulgarnamen, wo es sich um häufige schädliche oder leicht erkennbare Arten handelt. Die in dem Artikel genannten Namen beziehen sich aber auf Seltenheiten, die oft nur ein Spezialist identifizieren kann.

Kunstprodukte, die aus der Übersetzung der lateinischen Art- oder griechischen Gattungsnamen entwickelt werden können, bleiben allgemein unverständlich und werden nicht verwendet. Ausnahme bilden die am Ende erwähnten *Griposia aprilina* — Aprileule, *Autographa gamma* — Gammaeule, *Agrotis segetum* — Saateule, aber das sind ja auch häufige Tiere.

Die Schriftleitung bedankt sich für das Interesse und die Mitarbeit.

Großhansdorfer Teiche werden untersucht

Die Gemeinde Großhansdorf hat die Untersuchung von drei Teichen bei einem Ahrensburger Institut in Auftrag gegeben. Die Gewässer stellen in Großhansdorf neben dem Waldreichtum ein wesentlich gestaltendes Landschaftselement dar.

Die Gewässeruntersuchungen erstrecken sich auf den Teich Manhagen, den Teich Groten Diek und den Dorfteich und haben zum Ziel, Angaben über ein mögliche Verbesserung bzw. Verschlechterung der Wasserqualität und deren mögliche Ursachen zu erhalten. Mit der Wasserqualität fällt und steigt der Wert des Lebensraumes „Teich“, und damit verbunden die Artenvielfalt der Fauna und Flora am und im Gewässer.

Sobald die Untersuchungsergebnisse über den Ist-Zustand der Teiche und damit ihrer ökologischen Funktion vorliegen, können die gemeindlichen Gremien über gezielte Maßnahmen entscheiden.

Die Mühlenteiche an der Hansdorfer Landstraße werden künftig in das Seenkontrollprogramm des Landes Schleswig-Holstein aufgenommen und von dem Landesamt für Wasserhaushalt und Küsten begutachtet und bewertet.



Sportverein Großhansdorf e.V.

Gegründet 1942

Badminton · Fußball · Handball · Jedermannsport · Judo · Leichtathletik
Kegeln · Reiten · Schach · Tanzsport · Tischtennis · Turnen · Volleyball

Vorstand: 1. Vorsitzender: J. P. Schell

2. Vorsitzende: Hanna Franke · Schatzmeister: Dieter Klapp

Anschrift: Sportplatz Kiekut, Tel. 6 35 63 · Bankkonto: Kreissparkasse Stormarn
Nr. 190-338-163 · Raiffeisenbank 319996 · Postscheck: Hamburg Nr. 856 95-201

Geschäftszeit: Dienstag von 10—12 Uhr, Mittwoch von 19—21 Uhr, Tel. 6 23 05

Neue Mitglieder im TCG-Vorstand

Wieder einmal erfreute sich die Jahreshauptversammlung des Tennisclub Großhansdorf großen Interesses. Über drei Stunden wurden in reger Anteilnahme die Tagesordnungspunkte unter Leitung des 1. Vorsitzenden Heinz Möller diskutiert. Einstimmung entlasteten die Anwesenden auf Empfehlung der Kassenprüfer den amtierenden Vorstand und sanktionierten den vom Schatzmeister Klaus Paasch vorgelegten neuen Haushalt.

Die anstehenden Wahlen brachten zwei Veränderungen: Jürgen Kühne verabschiedete sich als 2. Vorsitzender nach vierjähriger verdienstvoller Tätigkeit. Die Mitglieder wählten Eberhard Fleischhauer zum Nachfolger und danach Uwe Westphal zum neuen Sportwart. Dessen Vorgänger Wolfgang Suer hatte zum Jahreswechsel den Club verlassen. Erneut nominiert wurden Schriftführerin Anne Johanßen sowie Jugendwartin Gisela Krey. Beide gehören seit 1984 dem Vorstand an. Die Nachfolge für den ausscheidenden Kassenprüfer Jürgen Hansen wird Ambrosius Maas, einer der Gründer des TCG, antreten.

Mit überwältigender Mehrheit gaben die Anwesenden dem Antrag des Vorstandes statt, ab komendem Jahr die passive Pflichtmitgliedschaft eines Elternteils abzuschaffen. Gleichzeitig votierten sie für ein Mitgliederlimit in dieser Saison. Der boomartige Zuwachs seit Eröffnung der neuen Clubanlage muß erst einmal verkraftet werden. Nahezu verdoppelt hat sich die Zahl der Jugendlichen auf numehr 89; insgesamt sind im TCG 255 Aktive und 23 Passive registriert.

Erstmals sportlich tätig werden können die TCG-Cracks am 18. März beim „Frühjahrsputz“, allerdings ohne Racket. Ab 9.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr sind alle Arbeitswilligen aufgefordert, mit Spaten und Harke anzurücken, um die Anlage auf Vordermann zu bringen. Sie soll gerüstet sein, wenn Anfang April die Plätze zum Spielbetrieb freigegeben werden. Bei dem jetzigen Frühlingswetter schielt schon mancher erwartungsfroh auf das herrliche Gelände am Waldreiterweg.

Folkloregruppen im SV Großhansdorf

Seit 1988 die Folkloretanzgruppe (8—12) und die Tanz- und Spielgruppe (5—8 Jahre) ins Leben gerufen wurden, erfreuen sich diese Gruppen im SVG immer größeren Zuspruchs.

Die Gruppe der 8—12jährigen, die dienstags von 15.30—16.30 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Wöhrendamm tanzt, hat — so Tanzleiter Günter Klose — „viel Spaß bei den fröhlichen Volkstänzen und lustigen Tanzspielen aus verschiedenen Ländern.“ Auch sind besondere musikalische oder tänzerische Voraussetzungen nicht erforderlich, so daß allen Kindern, die Freude an Musik und Bewegung haben, das Mitmachen sehr leicht fällt. Das, obwohl im Laufe der Zeit auch schon einige anspruchsvolle Tänze eingeübt wurden. Große Begeisterung riefen auch zwei kleine Auftritte hervor, die auf einer Faschingsfeier und dem 5. Hamburger Kindertanzfest absolviert wurden.

Bei den Fünf- bis Achtjährigen, die mittwochs von 16.30—17.30 Uhr im Schulzentrum Sieker Landstraße, kleine Halle, spielen, „freuen sich die kleinen Mädchen besonders darauf, daß sie ihre hübschen Kleidchen vorführen können“. So Übungsleiterin Andrea Fickert. Auf kreative Mitarbeit der Kinder, die auch Vorschläge und Ideen mit einfügen können, legt Andrea Fickert viel Wert. Besonders würden sich Leiterin und Mädchen über die Teilnahme von ein paar Jungen freuen.



Bernd Großenbacher *Malermeister*

Ausführung aller Maler- und Tapezierarbeiten
Verlegung sämtlicher Auslegewaren
Lieferung und Dekoration von Gardinen
Eigene Gerüste

Hansdorfer Landstraße 133 · 2070 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 34 05



Gärtnermeister **Ullrich Petri** **Gartengestaltung**

SIEK
bei Ahrensburg 041 07/ **94 44**

Naturnahe Teiche
Garten-Neuanlage und
-umgestaltung
Verbundsteinpflaster und
Plattenarbeiten
Zäune und Palisaden
Fräs- und Erdarbeiten
Rollrasen und Rasenansaat

HORST BREMER

SCHLOSSEREI UND METALLBAU

EINFRIEDUNGEN · GITTER · TORE

MARTIN-MEYER-WEG 2 · 2070 GROSSHANDSOLF · TELEFON 6 15 12

ECKHARD LAU — MAURERMEISTER

Ich übernehme sämtliche kleinere Maurerarbeiten: z.B. Instandhaltungen, Kellerfenster,
Ausbau, Gartenmauern, Kaminbau, Schornstein, Hauben, Sturmschäden

Waldreiterweg 30 a · 2070 Großhansdorf · Telefon 6 47 61

ROLLÄDEN — MARKISEN

NEU: STRANDKÖRBE in verschiedenen Ausführungen
Ihr Meisterbetrieb in Ahrensburg

G. Sander ☎ (0 41 02) 4 05 46 und 5 51 56

B-Schüler im Finale der besten 12 Mannschaften von Hamburg

Am 12. 3. 1989 schaffte es die junge B-Schüler-Mannschaft mit den Spielern Kai Spiegelhalter, Florian Weiß und Tim-Sören Keil sich für die Endrunde der besten 12 Mannschaften Hamburg zu qualifizieren. Mit dem erhofften Erfolg über Norderstedts erste Mannschaft hatte man sich in dieser Zwischenrunde bereits für die Endrunde qualifiziert, obwohl dieser Erfolg mit 6:2 doch unerwartet hoch ausfiel. Kai Spiegelhalter verlor hier kein Spiel und auch Florian Weiß und Tim-Sören Keil mußten sich nur dem besten Mann der Norderstedter geschlagen geben. Dann folgte das Spiel gegen den Favoriten Walddörfer der mit dem Hamburger B-Schüler Meister angetreten war. Hier gab es ein überraschend klares 6:3, wobei der Trainer der TTG-Jungs ins Schwärmen geriet, denn so gut hatte er Florian Weiß und Tim-Sören Keil wohl noch nie spielen sehen, wobei auch Kai Spiegelhalter eine seiner Leistung entsprechende Vorstellung lieferte. Alle drei verloren sie nur gegen den Hamburger B-Schüler-Meister und siegten somit souverän. Das Saisonziel ist erreicht, jetzt kann man nur noch mehr erreichen, vielleicht das Halbfinale? Viel Glück dieser jungen und hoffnungsvollen Truppe für ihre Endrunde Ende April.

VfL Gummerbach kommt nach Hamburg

Mit dem deutschen Handballmeister 1988, dem VfL Gummersbach, gibt erneut eine hochkarätige Mannschaft ihre Visitenkarte in Großhansdorf ab. Am **23. April um 11.00 Uhr** bestreiten der Gast aus Westfalen und die 1. Herren ein Demonstrationsspiel in der Großen Sporthalle. Diesen Leckerbissen sollten sich die Handballfreunde nicht entgehen lassen. Derin wann bekommt man ein Bundesliga-Spitzensteam mit dem Weltklassetorhüter Andreas Thiel hier im Norden schon einmal so hautnah zu sehen!

Karten sind im Vorverkauf erhältlich:

Im SVG-Vereinshaus beim Clubwirt Wolfgang Meier,
beim Abteilungsleiter Peter Schlüter (Telefon 04102/6 42 72) sowie
beim Förderkreis Handball, Axel Kahle (Telefon 04102/6 24 30) und
Herrenfriseur am U-Bahnhof Schmalenbeck.

Malerei und
Raumgestaltung
207 Großhansdorf · Beimoorweg 20
Tel. Ahrensburg (04102) 63355

**JÖRN
DEPPEN**

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.

Verlegen von Teppichböden.

Fassadenrenovierung — Bausanierung — Stellung eigener Gerüste.

Vereinsmeisterschaften 1989

Am 11. 3. 1989 fanden in der Halle Reesenbüttel die Vereinsmeisterschaften der TTG 207 statt. Bei größtenteils sehr interessanten und spannenden Spielen setzte sich im Endspiel der Herren ABC Konkurrenz die Nummer eins der 1. Herren — Torsten Neumann mit einem 2:1 Satzserfolg gegen Peter Rost (Nr. 5 — 1. Herren) durch. Die Herren-Doppel-Konkurrenz, interessant geworden durch quer durch alle Herrenmannschaften gemischte Doppel, gewann etwas überraschend die Paarung Peter Kölln/Knut Rose — im Endspiel mit 2:0 Sätzen gegen Kai Wahlen/Thomas Albert. Die Herren D-Konkurrenz entschied ebenfalls etwas überraschend, Robert Rudolph aus der 6. Herren für sich, wobei sämtliche Spieler der 7. Herren (Sonst oft durch Kritik aufgefallen) durch Abwesenheit glänzten.

Bei den Damen sah die Beteiligung viel düsterer aus. Die erste Damenmannschaft, immerhin in der ersten Bundesliga spielend, hatten es mal wieder nicht nötig, zu erscheinen (wie schon beim Winterturnier), haben sie es sich anscheinend zur Angewohnheit gemacht, TTG-Veranstaltungen zu boykottieren. Dieses, obwohl gerade die Organisatoren solcher Veranstaltungen (Winterturnier, Vereinsmeisterschaften) sich doch sehr dafür eingesetzt hatten, daß der Aufstieg in die erste Bundesliga überhaupt vonstatten gehen konnte, also nicht verzichtet werden mußte. Die TTG-Führung macht heute noch mächtige Klimmzüge, um das teure Abenteuer 1. Bundesliga zu finanzieren. Überall wird eingespart, nur die 1. Damen braucht mehr Geld als vorher, berechtigt, aber irgendwo muß das Geld herkommen. Unsere 1. Damen hätten den ehrenamtlichen Mitarbeitern der TTG 207 also leicht mal Flagge zeigen können, und somit klarstellen, daß man nicht nur sich, sondern auch die Bemühungen anderer für die 1. Damenmannschaft sieht. Leider scheint hier noch ein langer Denkprozeß der noch recht jungen Damen nötig zu sein — Leider —. „Nichtsdestotrotz“ waren bei den Damen interessante Spiele zu sehen. Hier setzte sich im Endspiel Katja Leuch gegen Dörthe Naujoks mit 2:1 Sätzen durch. Die Damen-Doppel-Konkurrenz gewannen Katja Leuch/Dörthe Naujoks mit 2:0 Sätzen gegen Heike Winkelmann/Marianne Loose.

2. Waldreiterpokal im Rock'n'Roll

Die **Crazy Elephants** des TC Concorde präsentieren Rock'n'Roll am **16. April** in der Sporthalle am Wöhrendamm.
Eintritt DM 3,—, Einlaß 14.00 Uhr,
Beginn 15.00 Uhr

- Kunststoff-Fenster
- Isolierglas für Altbau Fenster
- Holzfenster und Türen
- Innenausbau
- Decken- und Wandverkleidungen
- Schränke



TISCHLEREI Stölting

Inh. Klaus Dähn



Hoisdorfer Landstraße 68 · 2070 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 27 48

CALIDA

**Unsere Geschenkidee
zur KONFIRMATION:**



Zweiteiler mit Bermuda-Shorts.
Sportlich am Strand, bequem
im Bett. In kühler, extra-leichter
Baumwolle.
65,-

Day & Night

IHR FACHGESCHÄFT
MIT HERZ

Mieder-Wäsche

S. MALÖWSKI
Eilbergweg 3

2070 GROSSHANS DORF
Tel. 041 02/64542

TERMINE

Donnerstag, 20. 4. 1989, 20.00 Uhr, Studio 203: „Die Götterwelt des Alten Ägypten“. Lichtbildervortrag von Prof. Dr. M. Metzger, Universitäts-Gesellschaft Kiel

Samstag, 22. 4. 1989, 14.00—16.00 Uhr, Waldreitersaal: Schachturnier — Eröffnung — Vortrag. Simultanveranstaltung mit Großmeister **Lothar Schmid**

Sonntag, 23. 4. 1989, 11.30, Waldreitersaal: Uhrenpartie mit **Lothar Schmid**. Ab 13.00 Uhr: Computerschach

Montag, 24. 4. 1989, 19.30 Uhr, Studio 203: Öffentliche Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit dem Spitzenkandidat der CDU Schleswig-Holstein, **Reimer Böge**, zur Europawahl.

Universitätsgesellschaft Großhansdorf

Lichtbildervortrag von Prof. Dr. Martin Metzger (Universität Kiel): **Die Götterwelt des alten Ägypten**. Am **Donnerstag, 20. April 1989, 20.00 Uhr** im Studio 203 im Schulzentrum Schmalenbeck.

Achtung! Teilnehmer Führung NDR am 5. 5. 1989 13.30 Uhr

Wir treffen uns

**U-Bahn-Fahrer, 11.15 Uhr Bahnhof Kiekut
Autofahrer etc. 12.30 Uhr Pfortner NDR HH-
Lokstedt, Gazellenkamp 57.**

Wer kurzfristig auf seine Teilnahme verzichten muß, bitte 626 71 (Winkler) anrufen.

Wegen der großen Nachfrage haben wir uns um einen weiteren Termin beim NDR zur Besichtigung der Fernseh-Studios bemüht. Bitte vormerken: **Freitag, 20. 10. 1989, 9.30 Uhr.**

Anmeldung unter Telefon 6 26 71
Gerh. Winkler ab 17. 4. 1989.

SIEGFRIED WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen
Wartungsdienst
Kesselreinigung

**Up de Worth 25 · Großhansdorf
Telefon 6 12 47**

Ärztlicher Notdienst (für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen)

15.	4.	8 Uhr bis 17.	4.	8 Uhr	Dr. Osterloh	6 20 52
22.	4.	8 Uhr bis 24.	4.	8 Uhr	Frau Dr. Schäfer	6 33 03
29.	4.	8 Uhr bis 30.	4.	19 Uhr	Dr. Großler	6 37 38
30.	4.	19 Uhr bis 2.	5.	8 Uhr	Dr. Lindner	6 33 59
3.	5.	17 Uhr bis 5.	5.	8 Uhr	Dr. Lose	6 49 52
6.	5.	8 Uhr bis 8.	5.	8 Uhr	Peter Hammerl	6 20 39
13.	5.	8 Uhr bis 14.	5.	19 Uhr	Frau Dr. Reiche	6 60 04

Änderungen vorbehalten.



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

6. 4. E	15. 4. E	24. 4. E	3. 5. E	12. 5. E
7. 4. F	16. 4. F	25. 4. F	4. 5. F	13. 5. F
8. 4. G	17. 4. G	26. 4. G	5. 5. G	14. 5. G
9. 4. H	18. 4. H	27. 4. H	6. 5. H	15. 5. H
10. 4. J	19. 4. J	28. 4. J	7. 5. J	16. 5. J
11. 4. A	20. 4. A	29. 4. A	8. 5. A	17. 5. A
12. 4. B	21. 4. B	30. 4. B	9. 5. B	18. 5. B
13. 4. C	22. 4. C	1. 5. C	10. 5. C	19. 5. C
14. 4. D	23. 4. D	2. 5. D	11. 5. D	20. 5. D

Der Notdienst beginnt: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag um 18.30 Uhr, Mittwoch um 13.00 Uhr, Samstag um 12.30 Uhr, Sonntag um 8.00 Uhr.



AM U-BAHNHOF GROSSHANSDORF

Inhaber: Dieter Kuck
Telefon 6 21 77



Walddörfer Apotheke

am U-Bahnhof SCHMALENBECK

Frau Uta Köppel
Telefon 6 11 78



Bezeichnungen der Apotheken:

A = Adler-Apotheke Tel. 5 22 74
Hagener Allee 16, Ahrensburg

B = Bahnhof-Apotheke Tel. 5 38 50
Stormarnstraße 5, Ahrensburg

C = Flora-Apotheke Tel. 5 49 48
Hamburger Str. 11, Ahrensburg

D = Klaus-Groth-Apoth. Tel. 5 43 89
Klaus-Groth-Str. 2, Ahrensburg

E = Rantzaup Apotheke Tel. 3 24 99
Manhagen. Allee 13, Ahrensburg

F* = Waldd. Apotheke Tel. 6 11 78
Ahrensburg. Weg 1, Schmalenbeck

Rathaus Apotheke Tel. 5 47 62
Rathausplatz 35, Ahrensburg

G = Rosen-Apotheke Tel. 5 27 21
Manhagener All. 46, Ahrensburg

H* = Apotheke a. U-Bhf. Tel. 6 21 77
Eilbergweg 9, Großhansdorf

Schloß-Apotheke Tel. 5 41 11
Große Straße 2, Ahrensburg

I = Westapotheke Tel. 5 35 57
Wulfsdorfer Weg 90, Ahrensburg

Katholische Gemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Ahrensburg, St. Marien — Hilfe der Christen, Adolfstraße 1

Sonntags-Gottesdienst: Sonnabend 18.00 Uhr — Sonntag 7.30 Uhr und 10.30 Uhr

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm 157 (am Bahnhof »Kiekut«)

Sonntag: 9.00 Uhr — Donnerstag: 9.00 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Großhansdorf



Papenwisch 5 · Tel. (04102) 61975

Regelmäßige Veranstaltungen:

Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst und
Sonntagsschule

Dienstag 19.30 Uhr Bibelgespräch

Donnerstag 15.30 Uhr Kinderstunde

Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

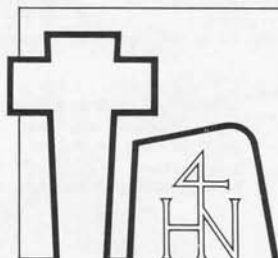
Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus): sonntags 10.00 Uhr
Gottesdienst und donnerstags 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller):
mittwochs 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Pastor Jürgen Leng

Lübecker Straße 4a, 2070 Ahrensburg, Telefon 4 21 22



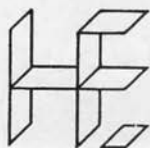
Horst Niquet

Steinmetzmeister BIV

Moderne Grabmale · Natursteinarbeiten

Sieker Landstraße 181 · 2070 Großhansdorf

Telefon 04102-6 32 06



HEINZ FREITAG

**Sanitärinstallation
Klempnerei — Kundendienst**

Pommernweg 11
Großhansdorf

 0 41 02/ **6 21 86**



AHRENSBURGER-BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

Ahrensburg · Rathausstraße 8 · Ruf **5 29 16**

Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf **6 11 53**

Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt
Auf Wunsch Hausbesuch

Seit 1851

Erd-, Feuer-, Seebestattung · Überführungen

Gruppe der Anonymen Alkoholiker und ihre Angehörigen

treffen sich im Gemeindehaus der Ev.-Kirche im **Vogt-Sanmann-Weg 4**, mittwochs um 19.00 Uhr.

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung

3. Mai: Schmalenbeck, Großhansdorf, Waldgut Hagen

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Horst Rosch, Babentwiete 15 a, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 34 08 — **Verlag:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Tel. (0 40) 60 70 80 1 und 6 07 10 82 — **Verantwortlicher Schriftleiter** und Anschrift der **Schriftleitung:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 61 40 — verantwortlich für **Anzeigen und Vertrieb:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Tel. (0 40) 60 70 80 1 und 6 07 10 82 — **Druck:** Bernd Pockrandt, Druckerei, Joh.-Gutenberg-Straße 2, 2072 Bargteheide, Tel.: (0 45 32) 16 77 — **Satz und Anzeigen:** Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Telefon (0 40) 60 70 80 1 und 6 07 10 82.

»Der Waldreiter« erscheint einmal im Monat. Botendienst jede Nummer 20 Pfg. Zur Zeit gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 1** vom 8. September 1983. — Die abgedruckten Zuschriften in »Briefe an den Waldreiter« sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. Die abgedruckten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Verlages dar.

Redaktionsschluß für den Waldreiter 5/89: 2. Mai: Erscheinungstag: 11. Mai 1989.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG, Kto.-Nr. 2000 50 (BLZ 200 691 77), Postscheckkonto Hamburg 72 2 71-205 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310-000-378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,— DM, Einzelbeitrag 12,— DM.

***Wenn Sie rot sehen,
müssen Sie
nicht gleich
schwarz sehen:***



**Fernseh-Reparaturen
schnell und preiswert**



Bang & Olufsen-Studio
Hamburger Straße 2
2070 Ahrensburg
Tel. (0 41 02) 5 24 59

- Fach-Beratung
- Meister-Service
- Fach-Werkstatt

FERNSEH
LOU